

weil ihr Name solches nicht auß-
weist / vnd ein Philosophus dis-
pfllegt zu thun / davon ihm Ehr
vnd Lob erfolgen möge / stellet kei-
ne Traum oder Lügen für / die mit
keinem natürlichen Ende bestehen
könten / so müssen sie doch von
wegen eines solchen Lügendich-
ters nit geschändet werden. Der-
wegen sonderlich zu bedencken /
was man für Bücher lese / ob sie
der Wahrheit gemess / oder von an-
dern Philosophis citirt, vnd also
approbirt werden / denn bey den-
selbigen lasse das Judicium ste-
hen / die es dann besser als du ver-
stehen / so gehest du desto sicherer /
vnd machst dir kein Zweifel.

3. Lectio &
relectio cre-
bra auto-
rum.

Zum dritten / will sich nun ge-
büren / wenn man rechtschaffen
Bücher hat / daß man dieselbige
nicht

2
nicht allein
zum öfter
woleinbilde
te Gesellen
oder sonst
schen exerc
len zu Rah
Philosophi
allererst im
füllt werde
cher Fleiß v
lein viel M
Menschen
Händel dar
nach gleich
er gelesen
gelesen / pr
legendis l
batis) de
præparand
esse non p